

Stellungnahme Ref. IV:



TOP: zu TOP 1

Betreff:

Konzept Historische Bildungsachse: Rathaus – Stadtmuseum Fembohaus – Kaiserburg
hier: Vorstellung der Überlegungen für eine Gesamtkonzeption

Anlagen:

Ref. IV – Sachverhalt

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		☐	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Das Kulturreferat entwickelt eine Konzeption für die Historische Bildungsachse unter besonderer Berücksichtigung des Rathauses. Hier soll ein dauerhaftes Informationssystem installiert werden, das über die gesamte Geschichte des Rathauses informiert. Angedacht sind weiter temporäre Veranstaltungen und die wissenschaftliche Aufarbeitung des vorhandenen Erbes. Die Verwaltung stellt die Überlegungen für eine Gesamtkonzeption vor.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

☐ **Nein**

☐ **Ja**



Noch offen, weil

zunächst erste Überlegungen vorgestellt werden.

Kosten:

☐ noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr	
davon investiv	€	☐ begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	☐ dauerhaft	Personalkosten	€

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

☐ **Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

☐ **Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:



2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ **Nein**
- ☐ **Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

- ☐ **Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich
- ☐ **Ja** Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

- ☐ **Nein**
- ☒ **Ja**

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

- ☒ **Nein**
- ☐ **Ja:**

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

- | | |
|---|--|
| ☐ Ref. I / OrgA | ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | ☐ keine Stellendeckung vorhanden |
| | ☐ Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren |
| ☐ Ref. II / Stk | ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | ☐ keine Haushaltsmittel vorhanden |
| | ☐ Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten |
| ☐ RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen) | |
| ☐ | |
| ☐ | |
| ☐ | |

K.g. 25. MRZ. 2014 OBM *Kaly*

Referat IV

Nürnberg, 25. März 2014
Kulturreferat

[Signature]
(2369)

Historische Bildungsachse: Burg – Stadtmuseum Fembohaus - Rathaus Überlegungen für eine Gesamtkonzeption

Die Kaiserburg Nürnberg ist ein touristischer Anziehungspunkt ersten Ranges. Mit der neu geschaffenen Dauerausstellung „Kaiser-Reich-Stadt“ ist ein klarer inhaltlicher Schritt hinunter „in die Stadt“ gelungen, der aus städtischer Sicht unbedingt weitergeführt werden sollte. Daher ist jetzt der richtige Zeitpunkt, die **Aufwertung des Rathauses** als wichtigen historischen Bildungsort, als Identifikationsort für die Nürnbergerinnen und Nürnberger und als touristische Attraktion anzugehen.

Rathaus und Kaiserburg sollten jedoch nicht als isolierte Punkte der historisch hoch bedeutsamen Trias Stadt, Kaiser und Reich gesehen werden. In die Gesamtkonzeption muss das Stadtmuseum Fembohaus als Ort stadthistorisch äußerst interessanter Exponate und einzig erhaltenes Bürgerhaus der Renaissance eingebunden und weiter entwickelt werden.

Das **Rathaus**, das **Stadtmuseum Fembohaus** und die **Kaiserburg** sind historische und touristische „Leuchttürme“. Sie sind mit St. Sebald und den einstigen Wohnhäusern der wichtigsten patrizischen Familien entlang der Burgstraße quasi „Perlen“ an einer Schnur, einer **historischen Achse**, an der sich reichsstädtisches Selbstbewusstsein und Repräsentationsbedürfnis verdichten. Diese große Bedeutung soll den Gästen unserer Stadt, aber auch den Nürnbergerinnen und Nürnbergern nun zeitgemäß und anschaulich präsentiert werden.

Im Nürnberger Rathaus, insbesondere aber im **Rathaussaal** fokussiert sich Stadt-, Kaiser- und Reichsgeschichte auf einzigartige Weise. Die **Ehrenhalle** fungiert als Entree für den darüber liegenden Saal. In beiden Räumen sollen die Besucherinnen und Besucher über die Bedeutung des Rathauses in all seinen historischen und kunsthistorischen Facetten informiert werden:

- Die Entwicklung der städtischen Rathausbauten. Der Rathaussaal als Ausdruck städtischen Selbstbewusstseins (Ratswahlen, öffentliche Feste, gesellschaftliche Anlässe, Religionsgespräch von 1525, Ausmalung, Ausstattung) und der Bedeutung der Stadt für Kaiser und Reich (Kaiserempfänge, Reichstage, Fürstentage, Friedensmahl, Treffpunkt der damaligen Diplomatie, kaiserliche Hochgerichte, Ort der Huldigung des Reichsoberhauptes durch das Stadtregiment)

Die Informationsvermittlung in **Ehrenhalle und Rathaussaal** sollte durch mehrsprachige Informationen (Bild/Text) erfolgen. Die Attraktivität solcher, insbesondere digitaler Informations- und Präsentationssysteme kann derzeit beispielhaft im Dürerhaus erlebt werden („digitaler Dürer“ und neue digitale Präsentation im OG). Durch die vorgeschlagene Präsentationsform wird die Nutzung der Ehrenhalle für Empfänge und Ausstellungen weiter gewährleistet.

Im **Rathaussaal** wäre die Informationsvermittlung auf verschiedene Arten möglich, z.B. mittels integrierter Screens, auf extra Stelen oder per lediglich durch Kabel verankerte bewegliche Tablets/Minimonitore.

Diese Konzeption lässt zudem die Beschäftigung mit einzelnen Aspekten der Rathausgeschichte durch temporäre Formate zu, wie dies Multivisionen, Projektionen oder thematische Veranstaltungen z.B. im Rahmen der Aktivitäten der Dürer-Stadt Nürnberg leisten. Weiter erlaubt sie die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem noch verbliebenen historischen Erbe im Saal.

Als zusätzliche verbindende Vermittlungsmethode der Historischen Bildungsachse von Burg – Stadtmuseum Fembohaus – Rathaus wird eine App (Anwendungssoftware) für mobile Endgeräte, ein digitaler „Kaiserweg“ (via triumphalis), beginnend am Hauptmarkt, vorgeschlagen. Diese App führt den Besucher auch in die einzelnen Gebäude (Rathaus, Stadtmuseum Fembohaus, etc.) hinein und erklärt deren Bedeutung.

Das vorgeschlagene Informationssystem hat als zeitgemäße Vermittlungstechnik des beginnenden 21. Jahrhunderts große Vorteile:

- Die Informationen können mehrsprachig präsentiert werden.
- Es lassen sich verschiedene Arten von Informationen zur Entstehungsgeschichte und zur Bedeutung des Rathauses auf nur einem Medium abrufen: Bilder und Grafiken, Texte, Animationen, Kurzfilme etc.
- Ein gestaffeltes Informationssystem ermöglicht jedem Besucher, sich ganz individuell die Inhalte anzusehen, die ihn gerade interessieren.
- Die vorgeschlagenen Vermittlungsmethoden sind nachhaltig.
- Einzelne Applikationen würden auch im Internet zugänglich gemacht werden. Die Präsentationen können von zu Hause aus weiter vertieft werden. Sie machen umgekehrt Lust darauf, sich vor Ort zu informieren.
- Die Inhalte sind jederzeit ohne aufwändige Neuprogrammierung aktualisierbar.
- Die wissenschaftliche Erforschung u.a. des noch im Saal verbliebenen historischen Erbes (z.B. Reste der Bemalung an der Südwand) ist weiter möglich.
- Temporäre Formate erlauben eine immer wieder neuartige Beschäftigung mit dem Rathaus.

Die Entwicklung und Anschaffung zeitgemäßer Informationssysteme sind eine Investition in die Zukunft der Kulturvermittlung und der kulturellen Bildung. Sie erlauben eine umfassende Beschäftigung mit der Geschichte, von den ersten Rathausbauten über die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg bis zur heutigen Nutzung. Die Historische Bildungsachse würde Kernbotschaften der Nürnberger Stadtgeschichte kompakt und einfach zugänglich vermitteln helfen.